

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 94 (2003)
Heft: 21

Rubrik: Leserbriefe = Courier des lecteurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Studie zeigt weiter absehbaren Handlungsbedarf beispielsweise beim Haftpflichtrecht und beim Datenschutz auf, da Pervasive Computing die Zusammenhänge zwischen einer Handlung und deren Folgen mehr und mehr verschleiert wird. So müsste sichergestellt werden, dass sich die Menschen der totalen Vernetzung nach Bedarf entziehen können. Die Studie enthält eine Reihe von Empfehlungen zuhanden der Politik, der Forschung, der Ausbildung sowie privater und öffentlicher Unternehmen. – Quelle: TA-Swiss

Informatikerlöhne in der Chemie top

Seit 1981 führt der Schweizerische Verband der Informations- und Kommunikationstechnologie (SwissICT, ehemals SVD und WIF) jährlich eine Salärerhebung in der Informations- und Telekommunikationsbranche in der gesamten Schweiz durch. Die Umfrage liefert aktuelle Angaben zum Einkommen der Beschäftigten in Relation zu Faktoren wie Funktion, Branche, Ausbildung, Alter, Unternehmensgrösse und Region. Diese Informationen liefern den Unternehmensleitungen und den Fachspezialisten wertvolle Anhaltspunkte etwa für die Festlegung des eigenen Salärsystems, die Budgetierung oder anstehende Lohnverhandlungen.

An der Erhebung 2003 haben gesamtschweizerisch 231 Unternehmen aller Branchen die Erfassungsbogen ausgefüllt und

die Saläre von 18 829 Informatikern mitgeteilt. Damit sind rund 15% der Saläre aller Informatiker der Schweiz statistisch erfasst.

Gegenüber den Vorjahresangaben stieg das Durchschnittsalter der in der Telekommunikation und Informatik beschäftigten Mitarbeitenden um 7,6 Jahre auf 39,6 Jahre. Mit 17,7% wurden System-Spezialisten am häufigsten genannt, gefolgt von den Applikationsentwicklern mit 16,4% und den Wirtschaftsinformatikern mit 8,6%.

Das feste Jahreseinkommen beträgt 102 700 Franken (Median) und variiert je nach Branche zwischen 85 500 Franken (Bekleidung, Textilien) und 113 400 Franken (Chemie, Pharma). Geografisch lässt sich auf Grund der Daten ein leichtes Gefälle vom Mittelland über die West- bis hin zur Südschweiz feststellen. Die Salärumfrage 2003 kann online unter www.swissict.ch (Publikationen/Bestellformular) bestellt werden. – Quelle: ICT

Info-Domains mit Umlauten

Die für die zentrale Administration der Internet-Infrastruktur zuständige Organisation ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers) hat bereits vor einiger Zeit beschlossen, dass die multilingualen Domains in die Root Server eingetragen werden. Anfang 2004 werden die Domains auch mit Umlauten funktionieren wie andere Domains auch.

Die Registrierungsstelle für Info-Domains, Afilias, hat nun angekündigt, Info-Domains mit Umlauten speziell für den deutschen Markt einzuführen. So sollen noch im 4. Quartal 2003 Info-Domains mit ä, ü und ö registrierbar sein.

Der von Afilias und ICANN akkreditierte Registrar Secura nimmt ab sofort kostenfreie Vorregistrierungen für Info-Domains mit Umlauten (www.domainregistry.de/ch-domains.html) an.

Umlaute für die Domains cc, net, tv, bz und com – beispielsweise <http://www.wächter.com> – sind bereits jetzt registrierbar. – Quelle: ICANN-Registrar Secura GmbH

AOL und Time Warner getrennt

Wie der Tagesanzeiger berichtet, wird aus AOL Time Warner wieder Time Warner. AOL und Time Warner hatten sich erst Anfang 2000 zur grössten Fusion in der US-Wirtschaftsgeschichte zusammen geschlossen. – Quelle: Tagesanzeiger

Automobil-Websites ungenügend beim E-Commerce

Interaktion, Effizienz und Schnelligkeit sind unerlässlich für Kaufunterstützende Prozesse im Internet. Die Unternehmensberatung Incovis hat für den eCar-Report 2003 (www.incovis.de) die online-gestützten Prozesse beim Kauf eines Neuwagens aus Käufersicht untersucht. Ausgewertet wurden die deutschen Webauftritte von den 36 führenden Automobilmarken Deutschlands sowie Autoscout24, eSixt und Quelle im Zeitraum August/September 2003.

Nur gerade 36% aller untersuchten Webauftritte ermöglichen eine Angebotsanfrage für einen Neuwagen, davon reagierten zudem nur 7 (von 13) auf eine Angebotsanfrage innerhalb von 5 Tagen. Es werden zwar viele unterschiedliche Funktionalitäten angeboten, bei

der Antwort z.B. auf eine Probefahrtanfrage oder beim Prozessbegleitenden Dialog gibt es gemäss der Studie jedoch nochreichlich Optimierungspotenzial. – Quelle: Incovis

Neue Community für Softwareentwickler

Microsoft lanciert mit «Codezone» eine Community Website für Softwareentwickler, die auf oder für die Microsoft Plattform Software entwickeln.

Schwerpunkt dieses Online-Angebotes von Microsoft ist der Erfahrungs- und Know-how-Austausch für alle Aspekte der Software-Programmierung.

Codezone – unter der Adresse www.00001001.ch eingetragen – bieten den registrierten Mitgliedern Informationen von News aus der Entwicklerszene über Codebeispiele bis hin zu Trainings-Websites.

Die Mitgliedschaft auf Codezone ist kostenlos. – Quelle: Microsoft

Ehrenkodex für E-Mail-Marketing

Der Deutsche Direktmarketing Verband (DDV, www.ddv.de) hat einen Ehrenkodex zum Thema E-Mail-Marketing verabschiedet.

In diesem Ehrenkodex verpflichten sich die Mitglieder des DDV zur «Einhaltung wichtiger Grundsätze eines seriösen E-Mail-Marketings». Der Ehrenkodex, dessen Einhaltung von einem dreiköpfigen Kontrollorgan überwacht wird, regelt Fragen der Praxis, wie z.B. das Erheben von Adressen und das Einholen der Erlaubnis, E-Mails zuzustellen, die Option des Widerrufs der Erlaubnis, Absenderkennzeichnung oder Adressweitergabe.

Die Liste der Unternehmen, die den Ehrenkodex unterzeichnet haben, wird vom DDV in regelmässigen Abständen aktualisiert und veröffentlicht. Der Ehrenkodex, der in der DDV-Geschäftsstelle hinterlegt werden muss, richtet sich an jeden, der als Dienstleister oder An-

leserbriefe · courrier des lecteurs

Frauen in der Technik

Besten Dank für Ihren Artikel im Bulletin 19/03 (Interview «Go for it!» im Rahmen der Serie «Technik nicht nur Männerache», A. d. Red.). Finde es super, wenn Sie Frauen in technischen Berufen porträtierten.

Vorbilder sind so wichtig. Als ehemalige Vize-Direktorin des VSE, Physikerin, war ich jahrelang die einzige Frau in der Elektrizitätswirtschaft.

Nur weiter so, besten Dank!

Irene Aegerter, Säumerstrasse 36,
8832 Wollerau

wender im E-Mail-Marketing tätig ist (z.B. einen eigenen E-Mail-Newsletter versendet). – Quelle: DVV

Cybercrime häufig unterschätzt

In den letzten zwei Jahren wurden in Deutschland 12% der wirtschaftskriminellen Handlungen mittels Informations-technologien vorgenommen (Cybercrime).

Diese Form von Delikten steht an zweiter Stelle nach der Veruntreuung von Vermögen (33%). An dritter Stelle folgen Produktpiraterie (8%) und Korruption sowie Falschbilanzierung (je 6%). Zu diesen Ergebnissen kommt die aktuelle Umfrage *Wirtschaftskriminalität 2003* von PricewaterhouseCoopers (PwC).

Fast 40% aller deutschen Unternehmen wurden danach in den vergangenen zwei Jahren Opfer wirtschaftskrimineller Handlungen. In Westeuropa insgesamt betrug der Anteil 34%.

Zwischen der realen Gefahr und der Wahrnehmung der Befragten besteht oft eine Diskrepanz. So schätzt etwa ein Fünftel, dass Falschbilanzierung das häufigste Delikt sei, während auf der andern Seite die meisten von ihnen die Bedeutung von Geldwäsche und Cybercrime stark unterschätzen. – Quelle: www.pwc.com

Keine Hilfe mehr für Windows 98 und Me

Wie die Zeitschrift Computerbild meldet, wird es ab Ende Jahr für die Betriebssysteme Windows 98 und Windows Me des Software-Unternehmens Microsoft keine Herstellerunterstützung (Support) mehr geben. Das bedeutet, dass dann keine Sicherheitsaktualisierungen (Patches, Security-Updates) mehr angeboten und die bisher häufig auftauchenden Sicherheitslöcher, die von Computerviren oder – würmern ausgenutzt wurden, nicht mehr gestopft werden.

Für zahlende Firmenkunden gelten allerdings längere Fristen. Gemäss Microsoft wird der Support ihrer Produkte jeweils nach einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren eingestellt.

Brancheninsider vermuten allerdings, dass Microsoft die Benutzer älterer Windows-Programme mit dieser Geschäfts-politik zum Kauf des aktivierungspflichtigen Windows XP animieren will. Nach einer Studie des Marktforschungsinstituts Red Sheriff hatte Windows 98 im letzten Jahr weltweit noch einen Marktanteil von über 35%. – Quelle: Computerbild

Soziodemografischer Wandel bei Computergame-Spielern

Eine kürzlich von der Entertainment Software Association (ESA) durchgeführte Studie über das Computerspielverhalten der US-Bevölkerung hat gezeigt, dass anteilmässig immer mehr Frauen und immer mehr

Leute ab 50 diese Form der Unterhaltung wählen.

Der durchschnittliche US-Gamer ist 29 Jahre alt und verbringt ungefähr 6,5 Stunden pro Woche mit dem Cyberspiel. 33% der US-Spielfreudigen sind Kinder zwischen 6 und 17 Jahren. Mit 38 Prozent bilden Männer über 18 die wichtigste Gamer-Gruppe. 26% aber setzt sich bereits aus Frauen aus der selben Altersgruppe zusammen.

Dass heutzutage schon die Hälfte aller US-Amerikaner Computer- und Videospiele nutzen, deutet die ESA als Zeichen dafür, dass die interaktive Unterhaltung die beliebteste Unterhaltungsform des 21. Jahrhunderts wird. – Quelle: www.theesa.com

Internet-Angebote des Bundes für KMU

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) veröffentlicht die 36-seitige kostenlose Broschüre in Taschenformat «Auf Kurs online

– Angebote für KMU», in der die Online-Angebote des Bundes für die KMU zusammenfasst werden. Diese Broschüre soll den Unternehmen helfen, die administrativen Fragen, mit denen sie in ihren Tätigkeiten konfrontiert sind, möglichst effizient zu lösen.

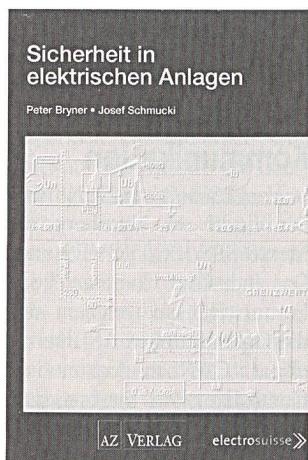
Darin werden die Informationsportale der zuständigen Bundesämter aufgeführt und die notwendigen Telefonnummern und E-Mail-Adressen, um innerhalb kürzester Frist Informationen zu so verschiedenen Fragen wie Steuern, Sozialversicherungen, geistiges Eigentum, Arbeitsrecht oder Export zu finden. Die Broschüre ist auf Französisch und auf Deutsch erhältlich. Sie kann bezogen werden beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, Kommunikation, Bundeshaus Ost, 3003, Bern, 031 322 20 07, info@gs-evd.admin.ch. – Quelle: EVD

neuerscheinungen · nouveautés

Sicherheit in elektrischen Anlagen

Von: Peter Bryner, Josef Schmucki. Aarau, AZ Fachverlage AG, 1. Aufl., 2003; 258 S., viele Fig., ISBN 3-905214-41-5. Preis: broch. Fr. 98.–.

Gemäss den gesetzlichen Grundlagen untersucht das Unfall-Starkstrominspektorat USTI die ihm gemeldeten Elektrounfälle. So wurden in den vergangenen zehn Jahren im Durchschnitt jährlich gut 110 Elektroberufs- und Nichtberufsunfälle durchleuchtet, darunter etwa 5 bis 6 tödliche Unfälle; die meisten davon in den Sommermonaten. Zusätzlich entstehen durch elektrische Einwirkungen Brand- und Sachschäden von enormem Ausmass. In praktisch all diesen Fällen werden Bestimmungen und Hinweise bezüglich der Si-



Folgen! Sind aber die Normenwerke und Sicherheitsangaben so wie deren Hintergründe keine Bücher mit sieben Siegeln mehr, werden diese Anweisungen eben auch verständlich. Und damit fliessen sie ganz selbstverständlich in die Alltagspraxis mit hinein.

Peter Bryner und Josef Schmucki, beides Fachleute mit hoher Kompetenz bezüglich Sicherheit in elektrischen Anlagen erklären im vorliegenden Fachbuch das «Warum – Woher – Wieso» des Schweizer Normenwerkes im Umfeld elektrischer Anlagen. Unter Normen versteht man heute ja nicht mehr «Vorschriften», sondern men und Arbeitsanweisungen Regeln der Technik – also Anteilweise «lästige Arbeitshin-gaben, wie man es in der Praxis dernisse», die man ab und zu richtig macht. Sie lassen häufig auch umgeht. Oft mit fatalen auch einen gewissen Spielraum